

Vorrede

zu der neununddreißigsten Auflage, mit Beziehung auf die früheren Vorberichte.

Dieses Schulbuch erschien 1816 bei meinem edeln Freunde, dem sel. Buchhändler und Buchdrucker Fr. Ehr Dürr in Leipzig (gest. 1841), der sich durch den Verlag verschiedener Schulbücher für sehr billige Preise sehr verdient gemacht hat. Schon am Schlusse des ersten Jahres erfolgte eine zweite, und so nachher fast in jedem Jahre eine neue Auflage. Dieß mußte den Verfasser und Verleger ermuntern, auf alle Urtheile der Recensenten sorgfältig zu achten und die Wünsche, die für die Vervollkommnung des Volksschulensfreundes laut wurden, möglichst zu berücksichtigen. Daher wurden von Zeit zu Zeit die entdeckten Mängel verbessert, die nöthigen Abänderungen, besonders in der Geographie, so wie bei der fünften Auflage in einer neunten Abtheilung: „Etwas über die äußere Wohlstandigkeit,“ nach der „Anstandslehre“ des hochverdienten sel. M. Dolz, und in der 26sten die Veränderungen der politischen Einteilungen in den Königreichen Baiern und Sachsen, des neuen Münzfußes 2c. beigefügt. Auch ist dankbar Einiges berichtigt, was das Schulblatt für die Provinz Brandenburg VI., St. 2. S. 178. 1841. streng, aber nicht inbrunnig, gerügt hatte. Eine Erwiderung des Verfassers auf etliche Punkte in der Darmstädter Allg. Schulzeitung ist von dem Kritiker, Herrn Schulrath Schulze in Berlin, freundlich beantwortet worden. Auf einige des Gebildeten unwürdige Ausfälle sich einzulassen, dazu hat der Verfasser weder Zeit noch Reigung.

Allein bei einem durch wohlwollende Behörden und Schulmänner so schnell und in so vielen Volksschulen verbreiteten Lehr- und Lesebuche konnten alle Anforderungen, wie sie z. B. der würdige P. Möller im Allgem. Anzeiger Nr. 24. 1828 und der wohlgesinnte Recensent in dem frit. Hildesheimer Journal aussprach: „er habe so viele Vorzüge an dem Buche entdeckt, daß er es in allen Schulen finden, aber gern noch eine kurze Anleitung zur Reßkunst darin finden möchte,“ ohne Preiserhöhung und ohne Erschwerungen im Schulgebrauch, nicht wohl befriedigt werden. Indes ist der Verfasser schon früher hin mehrmals und noch vor wenig Jahren von einem würdigem Schulmanne in Dresden daran erinnert und davon überzeugt worden, daß

RDH-I

2 (42, 1860) P